



9. Mai 2026

Hannoversche Allgemeine 
Neue Presse 

Typisch

WEDEDEMARK

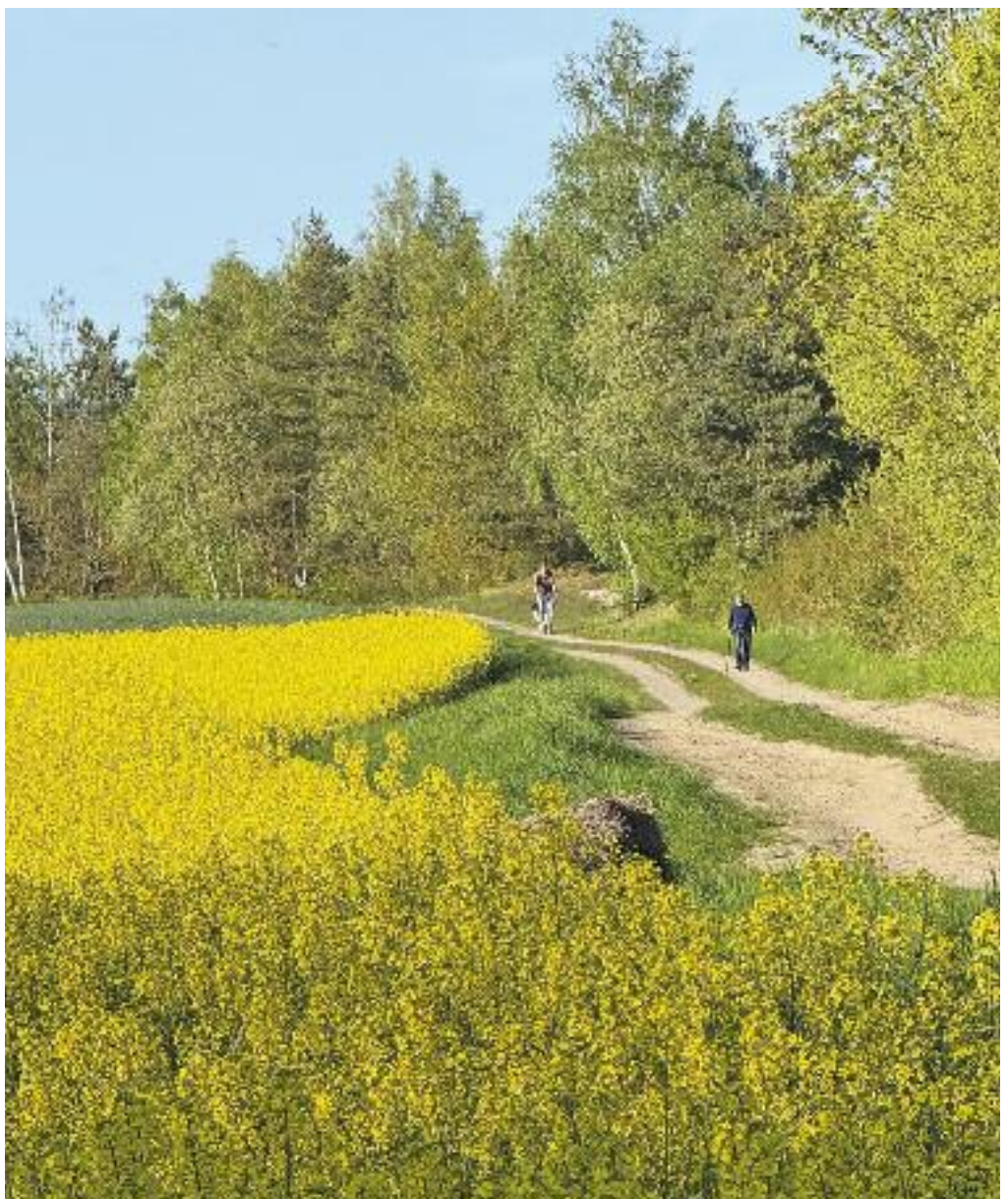


Aus dem Inhalt:

Das Goldene Buch der
Gemeinde birgt ein
Geheimnis ... Seite 4

An der Jürse hinter
Abbensen ist es herrlich
malerisch ... Seite 8

Die Landwirtschaft auf
Wedemärker Feldern und
Weiden – und wie sie sich
verändert ... Seite 10



Riese auf
Frühlingsreise
zwischen
Feldergrün
und Rapsidyll
am Brelinger
Berg.



PFINGSTEN IST BRELINGEN VOLLER „KULTUR IM DORF“

„Kultur im Dorf“ ist in Brelingen zu einer echten Institution geworden. In diesem Jahr steht das zweitägige Kulturfest an Pfingsten, 23. und 24. Mai, unter dem Motto „Von Tisch zu Tisch“. An beiden Tagen gibt es Musik „Unterm Schauer“ – mit Chören, Linedance, Folk und mehr. Eine lange Tafel steht auf der Marktstraße, deren Tischtuch von den Gästen bemalt wird, sodass ein buntes Kunstwerk für Brelingen entsteht. Ausstellungen und Vorführungen in der Brelinger Schmiede, Hühner-Bingo, Qi Gong, eine äthiopische Kaffeezeremonie, eine „offene Imkerei“, Ausstellungen und Musik in privaten Gärten und auf Höfen, eine Kunstinstallation auf der Obstbaumwiese und natürlich – von Tisch zu Tisch – kulinarische Angebote. Wer sich sein persönliches Brelinger Kulturprogramm vorab zusammenstellen möchte, findet den Programmflyer bereits unter www.brelingermitte.de.

www.**Giesmann-**
ROHR**REINIGUNG.de**



Hochdruckspülen
Mechanische Reinigung
Kanalsanierung
Kanalkamera

0 51 30 / 92 53 53

MESSE IN MELLENDORF

Es war noch vor Corona, als zum letzten Mal engagierte Organisatoren und Organisatorinnen die Arbeit übernahmen, eine lokale Wirtschaftsmesse auf die Beine zu stellen. Doch der Verein „#zusammenWedemark Standortmarketing e. V.“ wagt es, erneut eine Großveranstaltung zur Präsentation der Wedemärker Wirtschaft zu organisieren. Am 27. und 28. Juni findet das Großevent im „Silke Hanebuth Immobilien Sportpark“, dem MTV-Gelände in der Industriestraße statt. Natürlich sorgt auch ein Rahmenprogramm für gute Unterhaltung. Immer aktuelle Informationen gibt es unter www.wirtschaftsmessewedemark.de.

Elektromeister
STEPHAN BECKMANN



Zu dunkel?
Wir machen
Ihnen Licht!



Beratung • Planung • Elektro-Installation

☎ 0 51 30 / 3 67 89

Mobil 01 71 / 5 41 81 53 - Fax 0 51 30 / 3 67 30



Allerbusch 45 • 30900 Wedemark-Berkhof
www.elektro-beckmann.de • E-Mail: info@elektro-beckmann.de

WAVES OPEN AIR IM FREIBAD MELLENDORF

Am 13. Juni findet im Spaßbad Mellendorf wieder das Waves Open Air mit einem großen Lineup auf drei Bühnen statt. Techno und Trance beherrschen für einen Tag das Gelände rund um die Schwimmbecken. Treibende Beats, energetische Rhythmen von groovy bis hardcore bringen das Gelände zum Beben. Alle Acts findet man unter waves-openair.de – kurioserweise ausschließlich auf englisch. Klingt halt deutlich „more fancy“

Impressum:

Typisch Wedemark liegt der Abo-Auflage der HAZ/NP in der Gemeinde Wedemark bei und ist zusätzlich in der HAZ/NP Geschäftsstelle Burgdorf sowie an Auslagestellen erhältlich.

Texte und Fotos (wenn nicht anders genannt):
Bettina Reimann

Anzeigen:

Julia Heberling, 05136/899423,
j.heberling@madsack.de

Projektverantwortlich:

Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Patrick Bludau

Verlag:

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH
& Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift aller im
Impressum genannter Personen).

Produktion & Konzept:

Bettina Reimann
be!media, Wasserwerkstraße 20,
30900 Wedemark, 05130/79692,
tysich@be-media.info

Druck:

Offizin Druck Köchert,
Mühlenfeld 20-24,
30853 Langenhagen

EIN GEHEIMNIS, EIN SCHMALER PFAD UND EIN BLICK AUF DIE LANDWIRTSCHAFT

Wer unsere Titelseite und diese Seite betrachtet, mag vielleicht gleich Gerüche aus dem Gedächtnis abrufen: Raps und Flieder sind die dominanten Geruchserlebnisse, wenn man jetzt in der Landschaft und im Garten die Augen schließt und nur mit dem Geruchssinn genießt. Menschen mit gutem Riecher sind allerdings auf andere Art auch in unserer ersten Story dieser Ausgabe gefragt: Das Goldene Buch der Gemeinde birgt ein Geheimnis - und vielleicht kann es mit Ihrer Hilfe gelöst werden. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 4.

Einen kleinen aber besonders hübschen Spaziergang empfehlen wir Ihnen für einen sonnigen Tag. Diesmal führt uns der Wunsch nach Ruhe und frischer Luft an den westlichen Gemeinderand – wir wandeln abseits von Abbensen auf den Seiten 8 und 9.

Unsere größte Reportage in dieser Ausgabe befasst sich mit einem Berufsstand, der in der Wedemark immer stärker auf dem Rückzug ist, obwohl er nicht von KI verdrängt werden kann: Es geht um Landwirte und Landwirtinnen. Vor über zehn Jahren haben wir in einem der ersten Typisch-Magazine auf Basis der Landwirtschaftszählung 2010 darüber berichtet. Mittlerweile liegen neuere Zahlen vor und die Zahl aktiv bewirtschafteter Höfe ist nochmals zurückgegangen. Wir nennen Gründe – haben aber auch mit jungen Menschen gesprochen, die den Hof ihrer Familien gern weiterführen möchten. Darüber lesen Sie ab Seite 10.

Diese und andere Geschichten sollen Ihnen Lesefreude im Wedemärker Frühling bereiten. Das wünscht sich
Bettina Reimann, Redaktion



SCHULZE
IMMOBILIEN GMBH
IMMOBILIENMÄKLER

**Auch Sie stellen fest, dass Ihre Immobilie
im Alter zu groß ist/wird? Der Garten ist
nicht mehr so pflegeleicht wie früher?**

Dann zögern Sie nicht und verändern sich.

Wir als Profi für Immobilien helfen Ihnen
kostenlos weiter. Beratung, Veränderung,
Werteinschätzung, Verkauf –

Wir sind Ihr Ansprechpartner!

Für den Verkäufer
KOSTENLOS!

30900 Wedemark-Elze
Wasserwerkstraße 15
Telefon (0 51 30) 9 75 72 20
www.SchulzeImmobilienGmbH.de



„Lieber leichter leben“

- Konflikte in Partnerschaft und Familie
- Depressive Verstimmungen
- Ängste / Phobien
- Negative Gedanken und Verhaltensmuster
- Emotionale Blockaden
- Aktuelle Lebens- und Sinnkrise
- Traumatische Erfahrungen



Elfriede Marschall

Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie

Praxis für persönliche Entwicklung

Am Kapellenholz 1
30900 Wedemark
Tel. (0 51 30) 37 76 84

www.elfriede-marschall.de
Termin nach Vereinbarung

DAS GOLDENE BUCH: EINTRAG IST BESONDERE EHRE

Das Goldene Buch der Gemeinde Wedemark – es hat eine erst kurze Tradition und birgt ein Geheimnis! In manchen Kommunen reichen die Goldenen Bücher lange Jahrzehnte zurück, eines war vielleicht schon voll und wird ehrwürdig verwahrt, während die heutigen honorigen Gäste schon in ein zweites Buch schreiben ... Letzteres ist in der Wedemark auch der Fall, doch es gibt kein als Wertstück verwahrtes erstes Exemplar! Am Rande einer Veranstaltung, bei der sich Ministerpräsident Olaf Lies in diesem Jahr in das aktuelle Goldene Buch eintrug, erfuhren wir: Der 36. Eintrag im aktuellen Goldenen Buch reiht sich nur in eine Tradition ab 2009 ein, als Bürgermeister Tjark Bartels das Buch anschaffte. Es soll mal einen Vorgänger gegeben haben – doch wer sich dort eingetragen hat und wo es verblieben ist: Nichts Genaues bekannt. Doch dies ist nicht das größte Geheimnis rund um das Thema „Goldenes Buch“ – ein bestehendes Rätsel, bei dem vielleicht Leser oder Leserinnen helfen können, kommt später in diesem Artikel.

Das Vorschlagsrecht für einen neuen Eintrag im Goldenen Buch hat der jeweilige Bürgermeister und so wird sich in späterer Zeit aus den Einträgen auch einmal ablesen lassen, welche Ereignisse den Bürgermeister/innen der jeweiligen Jahre besonders wichtig waren.

Eine Sonderstellung hat der erste Eintrag im Goldenen Buch, denn er trägt die Handschrift von Prof. Dr.-Ing Fritz Sennheiser, der sich anlässlich der Kür zum Ehrenbürger der Gemeinde Wedemark eintrug. Tjark Bartels hat in seiner Zeit als Bürgermeister nicht zu häufig Gebrauch von seinem Vorschlagsrecht gemacht – der Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde als höchste Würdigung, die auch Auswärtigen zuteil werden kann, wurde seither maximal fünf Mal pro

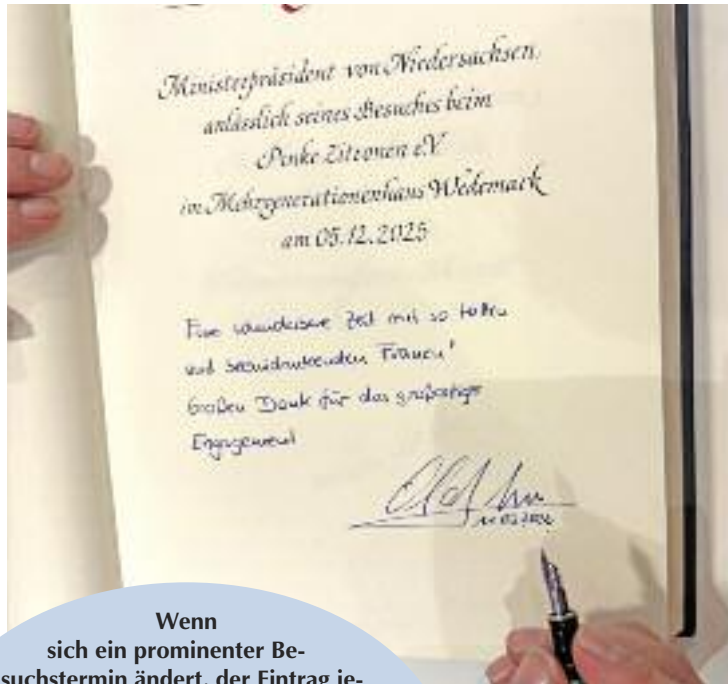
Jahr genutzt. Es ist eine bunte Mischung von Menschen – die meisten davon Gäste. Gleich der zweite Eintrag gilt Jean-Robert Saget, der 2010 Botschafter von Haiti war. Im selben Jahr trug sich der blinde Marathonläufer Henry Wanyioke ein, über den der Wedemärker Journalist Bengt Pflughaupt ein Buch geschrieben hatte und der darum die Gemeinde nicht nur einmal besuchte. Der dritte Eintrag 2010 umfasst mehrere Unterschriften: Eine Delegation aus der chinesischen Provinz Luan durfte das Buch signieren. Dass die Wedemark durchaus honorigen Besuch aus aller Welt bekommt, zeigt auch der erste Eintrag des Jahres 2010: Dilshod Kh.

Akhatov, usbekischer Botschafter in Deutschland. Ihm folgt Henry Kormann, ein Überlebender des Holocaust.

Oft stehen auch die Anlässe dabei, zu denen die Gäste in die Wedemark kamen. Und manchmal steht dahinter eine besondere Geschichte. Über den Besuch von Henry Kormann, dem 2010 bereits 91-jährigen Holocaust-Zeitzeugen erfahren wir von der Gemeinde Wedemark: „Bei einer Delegationsreise von Vertretern der Region Hannover in den Partnerkreis Unteres-Galiläa traf der stellvertretende Bürgermeister Helge Zychlinski Henry Kormann und war von seinen Erzählungen beeindruckt und bewegt. Angeregt durch diese Erzählungen und motiviert durch die Tatsache, dass die Zeitzeugengeneration bald nicht mehr für direkte Treffen zur Verfügung

stehen wird, lud Zychlinski Henry Kormann ein, sich mit Schülern der 9. Klasse des Gymnasiums Mellendorf zu treffen, um seine bewegende Geschichte zu erzählen und auch jungen Generationen diesen Teil der neueren deutschen Geschichte näherzubringen.“ Ja, es stehen auch die „üblichen Verdächtigen“ im Goldenen Buch: Politikerinnen und Politiker in höherer Funktion, darunter alle Ministerpräsidenten, die Niedersachsen seit 2010 hatte, einige Landes- und Bundesminister.

Es dauerte bis 2017, dass sich ein echter Wedemärker eintragen durfte: Mit Heinz Rudolf Kunze kam erstes Lokalkolorit in das Goldene Buch. Scorpions-Sänger Klaus Meine, Opernsängerin Helen Donath und ihr mittlerweile leider verstorbener Ehemann, Pianist und Dirigent Klaus Donath, folgten. Weiter auf Seite 5



Wenn sich ein prominenter Besuchstermin ändert, der Eintrag jedoch schon fertig ist: Das Goldene Buch wird für jeden Gast von einem Kalligraphen vorbereitet. Ministerpräsident Olaf Lies musste seinen für 2025 geplanten Besuch aus gesundheitlichen Gründen verschieben – doch der Eintrag war bereits künstlerisch gestaltet.

Das Rundum-Sorglos-Paket für Ihren Garten

Warnecke

Gartengestaltung
Gartenpflege
Kaminholz

Auf der Haube 9
38900 Wedemark
Tel. 05130 - 58 36 70
Info: warnecke-garten.de

Meisterbetrieb

Fernsehkummer
Wussow's Nummer
Inh. Rainer Hausmann

☎(05130)
2155

Guten Service bekommen Sie nur offline!

Mellendorf · Wedemarkstraße 38

Eintrag von Henry Kormann 2010



EHRE FÜR TREUE ZUR GEMEINDE

Im Jahr 2021 bekam zum ersten Mal ein einheimischer „Nicht-Promi“ die Chance für einen Eintrag. Wobei: Im Rathaus war Holger Zorn sehr wohl ein Promi, denn den Mann, der 50 Jahre im Dienst der Gemeinde Wedemark stand, kannte dort wohl jeder. Zu seinem Dienstenende bekam der die besondere Ehrung – ebenso wie der ehemalige Stadtkämmerer Joachim Rose, der es auf 45 Jahre im Dienst der Gemeinde brachte.

Weitere Einheimische, die einen Eintrag bekamen, waren die Hannover Scorpions, die ehemalige parlamentarische Staatssekretärin und Bundestagsabgeordnete Caren Marks, sowie Elisabeth und Ulrich Fichte, die als Gründer der Anja-Fichte-Stiftung viel Gutes tun. Mit Jan Sadler, einem Wedemärker Paralympics-Teilnehmer und der deutschen Meisterin in 800-Meter-Lauf, Smilla Kolbe aus Brelingen, bekam der Sport breiteren Raum im Goldenen Buch.

Die Gemeinde schreibt heute über ihr Goldenes Buch: „Der Eintrag ins Goldene Buch ist eine der höchsten Auszeichnungen, die die Wedemark vergibt. An erster Stelle steht die Ehrenbürgerwürde, die bislang nur Fritz Sennheiser erhalten hat. Hinzu kommt

Gemeindevorstand
Holger Zorn

anlässlich seiner Verabschiedung
in den Ruhestand
und als Dank für
50 Jahre herausragenden Einsatz
im Dienste der Gemeinde Wedemark

am 28.04.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Henry Kormann', written over a horizontal line.

die Ehrennadel der Gemeinde Wedemark, die ausschließlich Menschen verliehen wird, die sich mindestens 20 Jahre ehrenamtlich für die Allgemeinheit engagiert haben. Das Goldene Buch schließlich ist Persönlichkeiten vorbehalten, die besondere Bedeutung haben – darunter Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten, Ministerinnen und Minister, Stars, internationale Gäste und Spitzensportlerinnen und Spitzensportler.“

Und darum ist die eine unvollendete Geschichte, die das Buch zu bieten hat, ein besonderes Rätsel. Weiter auf Seite 6



Silke Hanebuth
Immobilien-Gesellschaft mbH
Wedemarkstraße 19
30900 Wedemark

www.hanebuth-immobilien.de
info@hanebuth-immobilien.de
05130 60 900 57



Normalerweise gibt es Fotos von den Situationen, bei denen sich jemand in das Goldene Buch der Stadt einträgt. Beim Besuch von Olaf Lies vor einigen Wochen war die Presse geladen, beim Eintrag von Heinz Rudolph Kunze 2017 hat die Verwaltung selbst fotografiert. Doch beim geheimnisvollen Eintrag war niemand mit Kamera dabei ...

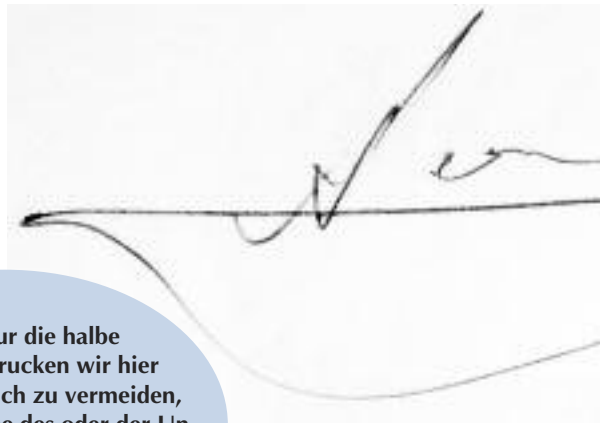


GESUCHT WIRD: DIE PERSON MIT DIESER PRÄGNANTEN SIGNATUR

Es begab sich irgendwann zwischen September 2011 und September 2012: Jemand trug sich ins Goldene Buch der Gemeinde Wedemark ein, ohne dass vorher von einem Kalligraphen ein künstlerischer Eintrag mit Namensnennung und Grund des Besuches angefertigt wurde. Es war wohl ein spontaner Besuch – nur: von wem? Als Bürgermeister Helge Zychlinski die Unterschrift Jahre später im Goldenen Buch fand, konnte sich niemand in der Verwaltung erinnern.

Und seither wird immer mal wieder gerätselt: Wer hat schwungvoll seinen Namen auf eine leere Seite gesetzt – und wurde dann vergessen? Die Gemeinde Wedemark ist wie oben beschrieben, sparsam mit der Ehre, sich in das Goldene Buch eintragen zu dürfen. In manchen Jahren wird die Ehre nur einer Persönlichkeit oder Gästegruppe zuteil, in anderen Jahren zwei oder drei Gästen. In der Zwischenzeit wird das Goldene Buch sicher verwahrt und niemand schaut hinein. Im September 2011 war es David McAllister, damals niedersächsischer Ministerpräsident, der seinen Namen unter einen vorbereiteten Eintrag schrieb. Ein geplanter Besuch – eine geplante Ehre. Blättert man weiter, dann trifft man auf

Bewusst nur die halbe Unterschrift drucken wir hier ab, um Missbrauch zu vermeiden, falls sich der Name des oder der Unterschreibenden findet. Doch die 1. Hälfte der Signatur ist schon prägnant genug.



sie: Die Unterschrift ohne jeglichen Kontext ist der nächste Eintrag. Das darauffolgende Blatt grenzt ein, bis wann sie erfolgt sein kann, denn im September 2012 unterschrieben gleich mehrere Vertreter einer ungarischen Künstlergruppe.

In der Zeit des „kryptischen Gastes“ war Tjark Bartels Wedemarker Bürgermeister, doch auch er habe nach Wiederentdeckung der Unterschrift Jahre später nicht mehr sagen können, um wen es sich handele, erzählt sein Nachfolger. Nun ist die Technik seither fortgeschritten und eine Google-Bilder-Rückwärtssuche eine gute Möglichkeit. Jedoch: Diese Unterschrift kennt sie nicht und schlägt eine Ähnlichkeit mit der Signatur von Salvador Dali vor. Nein, da sind wir sicher: Der Künstler war es nicht. Setzen wir unsere Hoffnung auf KI: Chat GPT gibt zu, nichts zu erkennen. Die Unterschrift wirkt schwungvoll und erweckt den Eindruck, dass diese Person regelmäßig signiert –

der Unterschwingung scheint eingeübt. Ist das ein großes „N“ am Anfang? Könnte der zweite Buchstabe ein „e“ sein?

Es hilft nichts, zu rätseln: In der Verwaltung bleibt man ratlos, wem die Ehre zuteil wurde, sich dort einzutragen. Doch das muss ja nicht so bleiben! Die Wahrscheinlichkeit, dass die Person, die unterschrieben hat, ihre eigene Signatur wiedererkennt, ist groß. Und vielleicht liest sie ja diesen Artikel. Bei der Gemeinde Wedemark würde man sich freuen, dem Eintrag eine Erläuterung zufügen zu können – damit aus der Unterschrift auch tatsächlich, rund 15 Jahre später, eine Ehrung werden kann – Kalligraphie-Eintrag inklusive.

Diemann Dachbau
Hubert Diemann & Michael Wittbold
Inhaber

www.diemann-dachbau.de · (05130) 20 53
info@diemann-dachbau.de
Hohenheider Straße 55 · 30900 Wedemark OT Elze

Ihr zuverlässiger Maler
in der Wedemark

Oehme
Maler- & Lackiermeister

- ✓ Termingerechte Ausführung
- ✓ Meisterhafte Arbeit
- ✓ Zufriedenheitsgarantie

einfach anfragen **05130 3766170**
malermester-oehme.de

EINFACH HEIRATEN

am
26. Juni
in der
Mellendorfer
Kirche

Die evangelischen Kirchengemeinden gehen neue Wege, um Menschen zurück in ihre Räume und die christliche Gemeinschaft zu bringen. Gerade in diesem Jahr sehen wir neue Ansätze, die Freude und Unterhaltsames in den Mittelpunkt stellen. Das wohl originellste Kirchenevent des kommenden Sommers heißt „Einfach heiraten“ und findet am 26. Juni von 15 bis 20 Uhr in der Mellendorfer St.-Georgs-Kirche statt

Paare könne sich dort ganz unkompliziert den kirchlichen Segen geben lassen - oder auch ganz offiziell kirchlich heiraten. Ohne lange vorherige Planung, ohne finanziellen Aufwand für ein Fest mit Gästen - aber vielleicht mit vielen anderen, denn wenn die Aktion gut angenommen wird, dann wird es ein großes lebendiges Hochzeitsfest.

Es ist egal, ob die zwei, die sich trauen oder segnen lassen möchten, bereits standesamtlich verheiratet sind. Es ist genauso egal, ob sich Mann und Frau oder Mann und Mann, Frau und Frau trauen. Seit 2019 ist die „Ehe für alle“ in der Niedersächsischen Landeskirche möglich. Wer nicht nur eine kirchliche Segnung, sondern eine kirchliche Trauung möchte, die in den Kirchenbüchern verzeichnet wird, muss an diesem Tag nur zwei Bedingungen erfüllen: Eine der beiden Personen muss evangelisch sein und die standesamtliche Traurkunde mitgebracht werden.

Gleich vier Pastor/innen, Silke Noormann, Bastian König, Thorsten Buck und Maik Schwarz werden vor Ort sein und sich für jedes Paar zeit nehmen. Gemeinsam wird ein Bibelwort ausgesucht und Musik aus einer Playlist, dann kann es losgehen. Jochen Pietsch, der Popkantor für Orgel und Rock-Pop-Jazz-Klavier begleitet den Nachmittag musikalisch. Wer eine bestimmte Zeit im Rahmen der fünfständigen Aktion reservieren möchte, kann sich im Kirchenbüro von St. Georg bei Imke Zedler unter der Telefonnummer 05130/2573 melden. Doch auch jene Paare, die ohne Anmeldung kommen, werden kirchlich getraut bzw. gesegnet. Und danach kann man auf dem Kirchhof mit Getränken auf die Liebe anstoßen.

Kirche kunterbunt in Bissendorf am Muttertag

Ein weiteres niedrigschwelliges neues Format feiert bereits am kommenden Sonntag, 10. Mai, ab 11 Uhr Premiere in Bissendorf. „MichaelisXkunterbunt“ ist eine gemeinsame kreative Zeit am Sonntagvormittag mit Musik, Begegnung und einem gemeinsamen Mittagessen im Anschluss. „Wir haben uns gefragt, was Menschen im Alltag vermissen“, beschreibt Pastor Thorsten Buck die Idee. „Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sind in der Woche oft fest eingebunden. Hetzen manchmal von Termin zu Termin. Da ist die Sehnsucht, gemeinsame Zeit zu verbringen.“

Der Vormittag rund um die Michaeliskirche soll das ermöglichen: Passend zum Muttertag steht das Thema „Liebe“ im Mittelpunkt des kunterbunten Angebots in der Michaeliskirche. Natürlich fehlen Gebet und Segen bei dieser Kirche kunterbunt nicht – im Mittelpunkt aber steht das gemeinsame Tun. Dazu hat ein großes Team von Eltern und Großeltern zahlreiche kleine Stationen vorbereitet, die gemeinsam entdeckt und ausprobiert werden können. Bei den immer ausgebauten Gemeindefreizeiten hat die Kirchengemeinde gemerkt, dass solche Angebote Kinder und Erwachsene gleichermaßen ansprechen. Es wird ein kleines Fest für alle, die neugierig und offen sind. Die Freude haben an einer lebendigen Gemeinschaft. Ab circa 12.30 Uhr gibt es zum Ende der Veranstaltung ein Pastabuffet für alle Teilnehmenden.



Willi Rinne
Steuerberater
Stefan Kahnt
Steuerberater

Im Wöhren 4
30900 Wedemark
OT Bissendorf
Telefon 05130 / 95 90 0
Telefax 05130 / 95 90 90
www.mehr-wert-steuer.de

FLAMINGO
CAFÉ IM HÖPERSHOF

**Unser schönes Café am Höpershof
hat endlich für Sie geöffnet!**

Kaffee - Feine Kuchen - Snacks - Weine und Drinks
Täglich von 09:30 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet, Dienstags
Ruhetag.

05130 - 609 0063, kontakt@flamingo-cafe.de
www.flamingo-cafe.de, Am Husalsberg 1A, 30900 Wedemark

Siebold HÖRakustik

**GUT HÖREN -
UNBEKÜMMERT LEBEN
UND DAS MIT
AUSGEZEICHNETEM SERVICE**

Montag - Freitag 9 - 13 und 14 - 18 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Scheranbosteler Str. 3
30800 Wedemark/Bissendorf
www.siebold-hoerakustik.de

Tel. 05130-58 37 023
Fax 05130-58 37 024
kontakt@siebold-hoerakustik.de

**TOP
100
AKUSTIKER
2023/2024**

PRÄDIKAT MALERISCH: EIN KLEINER PFAD AN DER JÜRSE

Kein Verkehrslärm. Nur Vogelstimmen und ab und an Rascheln im trockenen Laub links und rechts des Weges. Hier, abseits von Abbensen, genießt man eine Stille, die Wedemärker und Wedemärkerinnen, die näher an L 190, S-Bahn und Autobahn leben, gar nicht mehr kennen. Es ist kein langer Spaziergang, den man an dieser Stelle machen kann, doch der Weg ist so malerisch, dass man ihn einmal begangen haben sollte.

Wer in Abbensen an der Windmühle vorbei geht oder radelt, erreicht nach einiger Zeit eine Brücke, unter der die Jürse, oder offiziell der „Jürsenbach“ fließt. Hier könnte man sich veranlassen sehen. Südlich der Brücke an das Ufer hinunterzugehen, denn dorthin hindert kein Strauch. Möglicherweise begegnet man dort ohnehin Hundebesitzern, die ihren vier-

beinigen Freund an der Stelle baden lassen. Unser Augenmerk liegt nördlich der Brücke, es ist ein unscheinbare Waldpfad, dem man zunächst gar nicht zutraut, weit in das Gelände hineinzuführen. Doch wenn man ihn betritt, ist man in einer Welt heiteren Frühlingsgrüns und wandert neben dem Bach entlang, bis er Richtung Westen abknickt, um auf Luttmersen zuzustreben.

Über sollen hier wohnen, erzählen uns ortskundige Spaziergänger. Wir sehen am Knick des Baches tatsächlich eine Menge geschichtetes Holz, doch ein potenzieller Bewohner lässt sich nicht blicken. Dafür erleben wir am Wegesrand, dass drei frisch geschlüpfte Falter sich entfalten und zu einem Flug starten. Es sind Aurorafalter, die gefaltet unscheinbar aussehen und erst bei ausgebreiteten Flügeln ihr kräftiges Orange zeigen. Wir entdecken Blüten am Wegesrand, die von Hummeln besucht werden und freuen uns an der klaren Wasserqualität.

Der Wald rechts des Weges wirkt naturbelassen, hier liegen auch mal umgefallene Bäume und tote Äste haben ihren Weg gefunden, quer über den Bach zu ragen. Die weiße Sternmiere blüht teppichartig am Boden in Bachnähe. Bäume – viele davon vielstämmig – und der blaue Himmel spiegeln sich im Wasser. Es ist einfach herrlich! Der kleine Pfad zieht sich in Windungen durch das Waldstückchen und



wer am Jürseknicke nicht umgekehrt, hat die Möglichkeit den Pfad weiterzugehen, bis ein größerer Weg quert, um dann einen längeren Spaziergang über Luttmersen (links abbiegen) oder zurück durch den Abbenser Wald (rechts abbiegen und dann wieder rechts) an den Ausgangspunkt zurückzukehren. Die Stimmung in diesem lichten Gelände mit Wald auf der einen und Wiesengelände auf der anderen Jürsesseite ist besonders. Wenn dazu noch die Sonne scheint, kommt man sicher bester Laune und erfrischt vom Spaziergang zurück. Dass der Name „Obermühle“, den die Zuwegung führt, sich davon ableitet, dass hier einst eine Wassermühle stand, die vom gestauten Wasser der Jürse angetrieben wurde, kann man sich bei Ansicht des stillen Baches heute kaum mehr vorstellen.

Der Jürsenbach mündet übrigens nach seinem Schlenker über Luttmersen hinter Helstorf in die

Leine und das an einer Stelle, an der die Leine besonders schön mäandert. Wer das Gemeindegebiet für einen Spaziergang verlassen möchte, findet auch in dieser lauschigen Ecke schöne Wege.



Sparen Sie dauerhaft 10% mit unserer Kundenkarte! Punkten Sie zusätzlich mit PAYBACK!

- Mit unserer Kundenkarte erhalten Sie dauerhaft:
- 10% Rabatt auf unser Sortiment (ausgenommen verschleißempfindliche Arzneimittel, Bücher, Aktionswaren und Rezepturen)
 - einen kostenlosen Wechselwirkungsscheck
 - Auflistungen für Krankenkassen und Finanzamt
 - sowie viele weitere attraktive Vorteile.

Elzer Apotheke · Walsroder Str. 20
30900 Wedemark · ☎ 05130 3766190

HEINRICH PEPPERMÜLLER UND SOHN
HOLZBAU - ZIMMEREI DACHDECKEREI

Dacheindeckungen aller Art
Bauklempnerarbeiten
Fachwerksanierung
Innenausbau • Dachstühle

Tel. 05130 / 7 99 26
Mobil: 0172 / 51 10 86 6
www.dachdecker-zimmerei-peppermüller.de

Fein & Wein
Ihre Adresse für die schönsten Dinge des Lebens

Scherenbosteler Str. 5
30900 Bissensiefel
Tel. 05130 - 95 88 441
feinundwein@gmx.de

PHYSICAL CENTER seit 1995
Ihr Fitness- und Reha Studio in der Wedemark

Seit 30 Jahren DIE Adresse für Fitness & Gesundheit

**GESUNDHEIT
FITNESS
FIGUR
WOHLFÜHLEN
SAUNA
SALZGROTTE
REHASPORT**

Dein freundliches Fitness und Reha Studio in Scherenbostel
- Tel. 05130/ 582188 - www.physical-center.de

LANDWIRTSCHAFT IN DER WEDEMARK HEUTE

Durchfährt man die Wedemark gibt es noch kleine Ortschaften, die landwirtschaftlich geprägt aussehen. Insgesamt nimmt der Eindruck der „charmanten Bauerndörfer“ jedoch im gleichen Maße ab wie die Zahl der noch aktiven Höfe. Die ganz kleinen Orte bilden Ausnahmen: Ibsingen zum Beispiel – das ist noch ein bäuerlicher Flecken. Die Landwirtschaft verändert sich nicht nur in der Menge aktiver Hofstellen, auch in der Struktur. Die Branche, zuvor über Jahrhunderte klassischer heimischer Broterwerb und das älteste Gewerbe, das Dorfchroniken aufweisen, hat sich in den letzten rund 50 Jahren quasi neu erfunden. Von der Selbstverständlichkeit vielseitigen bäuerlichen Lebens auf vielen kleinen Höfen zu wenigen großen Betrieben mit Spezialisierungen dauerte es nicht lange.

Höfesterben hat sich fortgesetzt

Die Tendenz zu wenigen, dafür größeren Betrieben hält an. Zahlen des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik lassen die Entwicklung der Wendemarker Landwirtschaft gut nachvollziehen. Vor gut zehn Jahren haben wir im typisch Wedemark schon einmal auf die damals aktuellen Zahlen aus der Landwirtschaftszählung 2010 geschaut. Kann sich in einem Jahrzehnt viel verändern? Oh ja, es kann! Die jüngsten aussagekräftigen Daten liegen aus dem Jahr 2020 vor: 113 Höfe werden in der Gemeinde noch aktiv bewirtschaftet - davon 48 im Haupterwerb und 55 im Nebenerwerb. Bei der vorhergehenden Landwirtschaftszählung 2010 gab es noch 128 landwirtschaftliche Betriebe, von denen 75 im Haupterwerb und 48 im Nebenerwerb geführt wurden. 2007 waren es noch 152 Betriebe, 2001 immerhin 189 Betriebe. Das ist ein massives „Höfesterben“, besonders wenn man die landwirtschaftlichen Betriebe im Haupterwerb zwischen 2010 und 2020 vergleicht.

Nur Große überleben

Es liegt vielfach an der Größe: Waren es 2001 noch 83 Höfe, die eine Fläche bis maximal 20 Hektar Land bewirtschafteten, war die Zahl dieser kleinen Betriebe 2007 bereits auf 57, 2010 auf 41 zurückgegangen. Besonders der Rückgang der Betriebe unter 5 Hektar bewirtschafteter Fläche ist drastisch: Arbeiteten 2001 noch vierzig Landwirte auf dieser kleinen Fläche, waren es 2010 nur noch acht, 2020 noch sieben.

Vergrößert hat sich im Beobachtungszeitraum nur die Fläche der Betriebe über 100 Hektar. 29 Höfe dieser Größe gab es 2010 – in der Landwirtschaftszählung 2020 sind es 41. Darunter sind zehn Betriebe, die zwischen 200 und 500 Hektar bewirtschaften und zehn Betriebe mit über 500 Hektar. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist jedoch nicht in gleichem Maße zurückgegangen wie die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Wedemark umfasst 173 Quadratkilometer Land, das sind rund 17.300 Hektar. Das Flächenkataster weist für 1979 die Zahl von 10.412 Hektar landwirtschaftlicher Fläche aus.

Weiter auf Seite 11

RAPS: FUTTER, ÖL, ENERGIE

Raps gehört zu den wichtigsten Ölfrüchten in Deutschland und ist fest in der Fruchtfolge vieler landwirtschaftlicher Betriebe verankert. In Niedersachsen nimmt er eine zentrale Rolle ein, sowohl ökonomisch als auch agrarisch. Die Pflanze dient nicht nur der Herstellung von Rapsöl für die Küche, sondern auch als Rohstoff für Biodiesel und als wertvolles Eiweißfuttermittel in der Tierhaltung. Agronomisch hilft Raps dabei, enge Getreidefruchtfolgen aufzubrechen und damit Krankheits- und Schädlingsdruck auf den Böden zu reduzieren. Der Raps ist eine exzellente Bienenweide und es hat seinen Grund, dass Rapshonig so beliebt ist. Nicht zuletzt setzt diese Nutzpflanze in einer Zeit, in der die Äcker oft noch karg sind, großflächige farbige Highlights. Und wer den Geruch mag, kann gerne ganz tief einatmen.



HÜHNER - NICHT KUH & SCHWEIN

2014 sind es immer noch 9.377 Hektar, 2020 immerhin 8.244. Damit ist die Landwirtschaftszählung 2020 allerdings die erste, in der weniger als die Hälfte der zur Wedemark gehörenden Grundfläche landwirtschaftlich genutzt wird.

Doch der Rückgang erfolgt langsam im Vergleich zu verstäderten Kommunen. Im benachbarten Langenhagen sind es 2020 von knapp 7.200 Hektar Stadtfläche nur noch 2.726 Hektar mit Landwirtschaft gegenüber 4.282 Hektar im Jahr 1979.

Wer heute Landwirtschaft im Haupterwerb betreiben möchte, muss mutig sein - und sich spezialisieren. Mutig, weil das, womit man die bäuerliche Zukunft gestalten kann, zunächst einmal hohe Investitionen – durchaus im Millionenbereich – erfordert. Um diese Investitionen auch wieder zu erwirtschaften, benötigt es Land, viel Land. Die Flächen derer, die ihre Höfe aufgeben, kommen denen, die expandieren, also gerade recht.

Die Wedemärker Landwirtschaft spezialisiert sich also zunehmend in größeren Betrieben. Und die Viehzucht verlässt die geschlossenen Ortschaften. Immer mehr Stallanlagen außerhalb der Dörfer sind in den letzten Jahrzehnten entstanden, denn der typische Duft von Schwein und Kuh wird von der zuziehenden Bevölkerung in den verdichtet bebauten Dörfern nicht mehr so toleriert wie noch vor 30 Jahren.

Die Antwort auf die Frage, welche Tiere wohl in größter Zahl in der Wedemärker Landwirtschaft vorkommen, würde wohl zumeist falsch beantwortet. Sind es denn nicht die Kühe? Nein – mit großem Abstand

führt das Huhn die Statistik an. Zusammen mit Gänsen, Enten und Puten kommen wir auf über 100.000 Stück Federvieh, das entweder in großen Ställen in Bodenhaltung oder in Freilandhaltung die Wedemark bevölkert. 1980 und 1988 waren es bei den Viehzählungen jeweils nur über 6.000 Hühner, die insgesamt gehalten wurden.

Der rasante Siegeszug der Hühner resultiert auch aus der Tatsache, dass es Großställe für jeweils bis zu 40.000 Hühner gibt. Lebten 1988 nur „85 Truthühner“ in der Wedemark, ist ihre Zahl mittlerweile vierstellig. Putenfleisch hat sich am Markt durchgesetzt und daran haben sich die Betriebe angepasst. In der Wedemark leben „glückliche Hühner“ und solche, die ein weniger glückliches Dasein führen. Auch die Massentierhaltung für die Fleischindustrie kommt vor. "Eier von glücklichen Hühnern" mit Freilandhaltung gibt es allerdings auch in so großer Zahl, dass Wedemärker, die sich bewusst ernähren möchten, diese aus heimischer Erzeugung kaufen können.

Und an Platz zwei kommt noch immer nicht das Rindvieh, sondern das Schwein. Schweine sind im öffentlichen Raum nicht sichtbar, da es keine Weidetiere sind. Ihre Stallungen befinden sich zumeist außerhalb der Ortschaften und lassen keinen Blick auf die Tiere zu. Doch waren es 2020 tatsächlich über 12.816 Schweine, die in der Wedemark lebten – oder vielleicht eher ihr Dasein fristeten. Weiter auf S. 12

Denise Wühler
SprachOase
 Praxis für LOGOPÄDIE

Praxis Wedemark
 Langer Acker 26 A
 30900 Wedemark

Tel.: 05130 - 60 98 960
 sprachoase-wedemark.de
 info@sprachoase-wedemark.de

Fenstersysteme
MURR
 Telefon: (0 51 30) 6 01 01
 www.murr-gmbh.de

PaX securA
 KOMPOtherm

MURR Fenstersysteme GmbH
 Scherenbosteler Straße 18
 30900 Wedemark/Bissendorf

- Fenster
- Haustüren
- Sonnenschutz
- Terrassenüberdachung

ACKERBAU DOMINIERT BEI DEN LANDWIRTEN

Das Rindvieh hingegen ist auf dem Rückzug: Nur noch 3.781 Rinder wurden 2020 in 36 Betrieben gezählt, 1988 waren es noch 7.638 Milchkühe und anderes Rindvieh. Doch Kühe sind im Gegensatz zum Schwein im öffentlichen Raum sichtbar, haben in der Wedemark zum größten Teil ein glückliches Weideleben. Aber die Zeiten, in denen die Ortschaften mit Fug und recht als „Kuhdörfer“ bezeichnet werden konnten, sind längst vorbei, denn auch die friedlichen grasenden Kühe sind im öffentlichen Bild selten geworden. Das hat auch mit der Grundwasserabsenkung durch das Wasserwerk zu tun, denn: Auch Gras wächst nicht allein, wenn die Feuchtigkeit fehlt. Weniger geeignetes Weideland - weniger Weidetiere. Andere Nutztiere sind im Verhältnis zu Schwein, Huhn und Kuh ohnehin nur in geringer Zahl auf Wedemärker Boden zu finden. Nur 98 Schafe lebten 2020 auf Wedemärker Boden verteilt auf acht Betriebe. Die Schafzucht hat damit seit 1988 (über 900 Tiere) deutlich abgenommen.

Die Spezialisierung der Viehhaltung mit dem Finden marktfähiger Nischen hat in der Wedemark in den letzten Jahrzehnten auch neue Marken hervorgebracht, die überregional bekannt sind. Hemme Milch ist dabei das wohl bekannteste Beispiel, doch auch die Eier der glücklichen Hühner und das schlachtfrische Geflügel, die bei Familie Schönhoff in Hellendorf leben, sind auf den Wochenmärkten der Region beliebt. Der Hof Rotermund-Hemme in Brelingen arbeitet nach Bioland-Kriterien. Hier wird auch für den Endverbraucher direkt produziert. Ein Mekka des ökologischen Landbaus ist die Wedemark nie gewesen – und die Landwirtschaftszählung 2020 zeigt ein ernüchterndes Bild: Nur fünf Betriebe mit zusammen 249 Hektar Landwirtschaften „öko“.

Spargel auf dem Rückzug

Für einige Produkte ist die Wedemark bekannt: Kartoffeln und Erdbeeren genießen nicht nur die Wedemärker mit Überzeugung aus heimischer Kultur. Weite Ackerflächen mit Getreide gehören zum Wedemärker Sommerbild, auch Zuckerrüben werden angebaut. Doch nahm auch hier die „Vermaisung“ der Landschaft in den vergangenen beiden immer mehr zu. Und der Raps als Frucht färbt die Landschaft im Frühling gelb. Spargel, der lange Zeit auf mehreren Höfen der Gemeinde zum Frühlingsangebot gehörte, ist hingegen auf dem Rückzug. Tatsächlich bietet nur noch der Hof Hemme in Elze Spargel direkt ab Hof. Auch das königliche Gemüse ist landauf, landab Metier von spezialisierten Großbauern geworden, der Fuhrberger Betrieb Heuer ist dafür das beste Beispiel. Der Spargel, der sichtbar aus brauner Erde stößt, gehört der Vergangenheit an. War es zu Beginn des Jahrtausends noch Normalität, dass Spargelfelder im Frühling ihre Erde zeigten, so kommt heute kein regionaler Spargelbauer mehr ohne Folie auf den Feldern aus, die, abhängig davon, ob die weiße oder die schwarze Seite oben liegen, Wärme anzieht oder abhält. Und wer den Spargel heute nicht mehr maschinell geschält anbieten kann, hat im Rennen um die Kundschaft schon verloren.

Weiter auf Seite 13

Gegenüber der
Abbenser Windmühle

UNTER VLIES: KARTOFFELN

Zuerst war es nur der Spargel, den wir in unserer Landschaft großflächig unter Folie verborgen sehen konnten. Mittlerweile sieht man auch immer häufiger Felder, die mit einem weißen Vlies bespannt sind. Unter Ihnen wächst ein wirklich gemeindetypisches Produkt heran: die Kartoffel. Frühkartoffeln unter Vlies anzubauen, hat in Niedersachsen vor allem klimatische Gründe. Das leichte Schutzmaterial wirkt wie ein Mini-Gewächshaus: Es erhöht die Bodentemperatur, schützt vor Spätfrösten und beschleunigt das Wachstum. So können Landwirte ihre Ernte um mehrere Wochen vorziehen und früher vermarkten. Gleichzeitig reduziert das Vlies Windstress und Verdunstung. Das Ergebnis sind gleichmäßigere Knollen, höhere Erträge und ein wirtschaftlicher Vorteil im Wettbewerb.



Der erste Flächensolarpark der Wedemark in Meitze



Mais als Energiepflanze: Kolben werden mit geschreddert

BAUERN MÜSSEN MUTIG INVESTIEREN

Teurer werdende und knappe Saisonkräfte, die Investition in Folien und Schälmaschine – und das alles für ein Gemüse, das höchst witterungssensibel ist: Diesen Weg konnten die meisten Betriebe nicht mitgehen.

Energiepflanzen als neues Standbein

Zu den neuen Erwerbsfeldern der Landwirte gehört die Energieerzeugung. Mais und Raps und in etwas geringerem Maße Zuckerrüben gehören zu den „Energiepflanzen“, die zur Energieerzeugung genutzt werden. Dabei ist der Raps zur Erzeugung von Biodiesel geeignet, der Mais liefert, wie auch Zuckerrüben, Biomasse für die Verwertung in Biogasanlagen. Mais ist in unserer Region ein fast noch „neues“ Anbauprodukt. Erst ab Ende der 60er Jahre im 20. Jahrhundert wurde Mais in statistisch erfassbarer Menge angebaut. Zunächst hauptsächlich als Tierfutter verwendet, hat der "Silomais" seinen Siegeszug auf den Ackerflächen angetreten. Wie stark die Nutzung als Energiepflanze im letzten Jahrzehnt den Anbau beeinflusst hat, zeigen eindrucksvolle Zahlen bezogen auf Niedersachsen. Waren es im Jahr 2000 nur 219.813 Hektar Silomais, die landesweit angebaut wurden, hatte sich die Fläche 2014 auf 522.900 Hektar erhöht. Nach weiteren Erhöhungen in den Folgejahren war die Zahl 2025 mit 542.000 Hektar gegenüber den Vorjahren dann leicht rückläufig. Hat der Mais seinen Anbauhöhepunkt also überschritten?

Bauernland steigt stetig im Preis

Der Wunsch nach regenerativer Energie trifft beim Anbau von Energiepflanzen auf die Kritik, dass damit ein Artenrückgang in der Land-

wirtschaft einhergeht. Der Pflanzenanbau zur Energieerzeugung kann in Konkurrenz zur Lebensmittelerzeugung treten. Für Ackerlandeiher geht der Bedarf an Flächen für den Anbau von Energiepflanzen mit einem finanziellen Vorteil einher: Bauernland ist als Pachtland wieder begehrt, die Preise steigen. So haben Landwirte, die ihre Betriebe aufgeben, in der Regel keine Schwierigkeiten, ihre Ländereien gut zu verpachten. Die Landwirtschaftsstatistiken für Niedersachsen zeigen allerdings Durchschnittspreise für Pacht und Erwerb, von denen die meisten Wedemärker Bauern nur träumen können. Die Pacht richtet sich nach der Bodenqualität und da liegen die heimischen Äcker und Felder im unteren Viertel der Qualitätsstatistik

Solarparks, Windparks, Ausgleichsflächen

Zu den Gründen für die Begehrtheit des Ackerlandes gehört auch der Bedarf von Landflächen für Windparks, Solarparks oder Ausgleichsflächen, mit denen die negativen Effekte der Versiegelung von Böden, zum Beispiel durch Errichtung von Gewerbegebieten, durch ökologische Maßnahmen neutralisiert werden sollen. Und doch ist der Landverkauf für Familien, die über viele Generationen Landbau betrieben haben, nie eine leichte Entscheidung zugunsten des „schnellen Geldes“, denn: „Land kann man nur einmal verkaufen“. Die Verpachtung ist der häufigere Weg und bringt auch jenen etwas Geld in die Kasse, die ihren Hof selbst nicht mehr betreiben. Weiter auf Seite 14

Diplom-Kauffrau
Christina Habekost-Köhne
Steuerberaterin

Martin-Müller-Straße 9
30900 Wedemark/Brelingen
habekost-koehne@t-online.de
www.steuerberatung-wedemark.de

Tel: 05130 - 37 42 87
Fax: 05130 - 37 42 96
Mobil: 0171 - 274 98 92



Simone Stöver
Masseurin u. med. Bademeisterin

Tel.: 05130 / 39950
mobil: 0162 / 1891601

**mobile
Massagen** Termine nach Vereinbarung
keine Kassenzulassung



DER NACHWUCHS PLANT BESTENS AUSGEBILDET EIGENE WEGE

Dass der Anbau von Nahrungsmitteln zunehmend mit dem Bedarf an regenerativer Energie konkurriert, wird in der Wedemark bereits deutlich: An der Autobahn hinter Meitze ist der erste Flächen-solarpark auf ehemaligen Äcker und Weiden entstanden. Noch ist er nicht gebaut, doch wenn der große Windpark von Enercity zwischen dem Forst Rundshorn und Fuhrberg entsteht, wird auch er landwirtschaftliche Flächen reduzieren, wenn auch nicht im gleichen Maß, wie es bei Flächensolar der Fall ist.

In der Wedemark gibt es mittlerweile mehrere größere und kleinere Biogasanlagen. Hier wird der Feldertrag an Energiepflanzen in nutzbare Energie verwandelt. Und in einer Ortschaft ist ein lokaler Landwirt sogar bereits zum direkten Energieanbieter für private Haushalte geworden. Die Landwirtschaft als Energieerzeuger – den Eindruck bekommt man auch bei den großflächigen Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Scheunen und Großstallungen. Doch nicht immer sind es die Landwirte, die diese umfangreichen Investitionen selbst tätigen. Investoren und darauf spezialisierte Unternehmen wie zum Beispiel Enpal mieten oder pachten Dachflächen für die Nutzung zur Stromerzeugung.

Und was wird aus den Stallungen und Nebengebäuden von Höfen, die nicht mehr aktiv bewirtschaftet werden? Wir sehen Höfe, die sich jetzt der Pferdewirtschaft widmen, Stallungen dafür umgestalten. Wir sehen Stallgebäude, die zu Wohnraum werden. In nicht zu großer Entfernung zu Ballungsräumen – und in Speckgürtelkommunen wie der Wedemark – gibt es auch Bedarf von Menschen, die ihre Caravans und andere nur saisonal genutzte Fahrzeuge unterstellen möchten. Wir sehen aber auch Stallgebäude, die noch auf ihre Umnutzung warten. Und das liegt ebenfalls oft am Finanziellen, denn wenn das Dach nicht mehr in Ordnung ist, verschlingt es eine Menge Geld, so ein großes Gebäude neu zu decken. Der Umbruch in der Landwirtschaft ist noch längst nicht vollendet.

Wer will in diesen komplizierten Zeiten, in denen die Weltmarktpreise für landwirtschaftliche Produkte unsicher sind, die Witterung zunehmend schwankt, überhaupt noch Landwirtin oder Landwirt werden? Marleen Hemme aus Elze zum Beispiel. Ihr Entschluss reifte in der Coronazeit, als sie auf dem Hof der Familie aushalf. Nach einem einjährigen Praktikum nahm sie ein Landwirtschafts-Studium in Osnabrück auf und hat ganz eigene Pläne für den Hof, den sie einmal übernehmen wird. Bereits jetzt setzt sie als dritte aktive Generation auf dem Hof zwischen Wasserwerkstraße und Plumhofer Straße eigene Akzente. So gibt es dort im Herbst auch Kürbisse aus eigener Zucht und sie möchte mit anderen Gemüsesorten experimentieren. Der Kontakt zur Kundschaft ist für sie ein Vergnügen, gern bedient sie schon jetzt an der Spargeltheke. Marleens Weg wird also in Richtung Direktvermarktung führen und ihr besonderes Interesse gilt dem Obstanbau. Kommande Generationen von Elzer Bürgerinnen und Bürgern werden also die Chance bekommen, direkt vor Ort produzierte Waren zu erwerben. Marleens Bruder ist bereits in der Landwirtschaft aktiv und betreibt in einem anderen Wedemärker Ort einen Hof, der sich mit Tierzucht befasst. Er beliefert unter anderem heimische Schlachtereien, sodass man dort Produkte bekommt, die von Tieren aus heimischer Züchtung stammen.

Dorfläden gibt es in der Wedemark darüberhinaus in Hellendorf, Brelingen, Negenborn und Schlage-Ickhorst. Die Familie Schönhoff hat sich in Hellendorf besonders mit ihren Geflügelprodukten einen Namen gemacht. Bei Rotermund-Hemme in Brelingen gibt es Produkte aus eigener Erzeugung und von anderen Biolandbetrieben der Region. Stolls Hofladen in Schlage-Ickhorst bietet neben den Kartoffeln aus eigenem Anbau viele regionale und Bioprodukte, Weine und Accessoires. „Kohnes Hofgenuss“ am Rand von Negenborn hat neben Kartoffeln aus eigenem Anbau und Eiern aus dem Mobilstall auch Blumen zum Selberschneiden im Angebot. Weiter auf S. 15



Tag des offenen Hofes am 7. Juni

Rund 50 Höfe aus ganz Niedersachsen nehmen am 7. Juni am Tag des Offenen Hofes teil, den NDR 1 und das Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband gemeinsam organisieren. 2015 war zum letzten Mal ein Betrieb aus der Wedemark unter jenen, die man besuchen konnte, um die Arbeit der Landwirtschaft vor Ort kennenzulernen. In diesem Jahr ist der Hof Wiese aus Abbensen dabei und bietet ein schönes Programm für auswärtige und einheimische Gäste. Wir haben den Hof besucht und sind auf sehr viele, sehr neugierige Hühner gestoßen.

30.000 GLÜCKLICHE ABBENSER HÜHNER

Wenn Florian Wiese das riesige Freigehege betritt, in dem seine Legehennen den Tag verbringen, dann bleibt er nicht lange allein. Die neugierigen Tiere kommen in Scharen angerannt und stürmen den Hofbesitzer, der sich lachend zu ihnen herunterbeugt. Florian Wiese ist in seinem Element: Die Freiland-Legehennenhaltung am Rande von Abbensen ist seine berufliche Leidenschaft, die seit 2015 kontinuierlich ausgebaut wurde. Rund 30.000 Hühner finden in zwei großen Stallanlagen Platz und für alle öffnen sich jeden Morgen (außer natürlich es ist Aufstallungspflicht wegen Vogelgrippe) die Stalltüren zu einem gemütlichen Leben an frischer Luft.

27.000 Eier für den Großhandel

Die Legehennen vom Hof Wiese produzieren täglich rund 27.000 Eier, die Familie Wiese zu 95 Prozent an den Großhandel verkauft. Für den 37-jährigen Abbenser war schon seit der Schulzeit klar, dass er den Hof der Eltern übernehmen würde. Nach einer klassischen landwirtschaftlichen Lehre absolvierte er Weiterbildungen und ist auch Betriebswirt im Agrarwesen. Ohne fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse geht es nicht, wenn man so große Investitionen tätigt wie es die Familie Wiese mit den Stallanlagen getan hat. Schauen, wie andere Höfe arbeiten – das hat der Familie Wiese beim „Tag des Offenen Hofes“ in vergangenen Jahren Spaß ge-

macht und so reifte die Entscheidung, selbst an der Großaktion teilzunehmen.

„Auch manche Einheimischen wissen gar nicht, wie wir produzieren“, sagt Wiese. Und darum bietet der 7. Juni auch für Menschen aus der nahen Umgebung eine schöne Möglichkeit, alles über die Herkunft der Abbenser Eier zu erfahren. Die Ställe können gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Tierärztlichen Hochschule Hannover besichtigt werden. Es gibt Einblicke in moderne Landtechnik und den Ackerbau, den die Familie Wiese ebenfalls betreibt.

Hüpfburg, Spieleangebote und Ponyreiten (gegen Gebühr von 13 bis 17 Uhr) sind für die kleinen Gäste im Programm.

Bratwurst, Pommes, Kaffee, Kuchen und Eis werden zur Stärkung angeboten. Um 10.30 Uhr beginnt das Programm mit einem Gottesdienst, danach ist der Hof bis 17.30 Uhr für die Gäste geöffnet.




Christian Hake
 Ihr KFZ-Partner in der Wedemark
KFZ-Mechatroniker (m/w/d) gesucht!
 Wieckenberger Straße 2 · 30900 Wedemark OT Berkhof
 Tel. (05130) 47 14 - hake@kfz-wedemark.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8 - 17:30 Uhr und Fr. von 8 - 15:30 Uhr

LEGA **WEIL WIR ES KÖNNEN!!!**
 Grün ist Leben
 Seit über 20 Jahren der Partner für Gartenbau/Pflege, Winterdienst, Parkplatz/Fußwegreinigung
05130 585 1414
 LEGA Gartenservice GmbH · www.lega-garten.de
 Wennebosteler Kirchweg 30 · 30900 Wedemark

Das CCL: Shoppingspaß und Frühlings-Trends

Die beiden CCL-Teile bieten einen so umfassenden Branchenmix, das man nicht mehr in die Großstadt fahren muss, um alles zu bekommen, was man sich wünscht. Für Technik steht expert als Fachmarkt, ergänzt durch Fachbetriebe, die sich der Telefonie, Computerspielen und der Fotografie widmen. Bücher und Papeteriewaren findet man genauso wie eine Schuhwerkstatt,

eine Änderungsschneiderei und viele Boutiquen. Die umfangreichen Warenhausangebote von C & A und Woolworth, das riesige Drogeriewarenangebot bei Rossmann, gleich an zwei Standorten im CCL, Penny als Lebensmitteldiscounter und REWE als Vollsortimenter decken alle benötigten Dinge des täglichen Lebens ab.

Frisches Obst, Reformhauswaren, Süßwaren und Kaffee gibt es zudem in schönen Fachgeschäften. So bekommt man alles, was man braucht - aber auch fast alles, was man einfach gerne haben möchte. Ein Schmuckfachgeschäft mit Meisterwerkstatt und eine inhabergeführte Parfümerie gehören auch dazu.

Das komplette Store-Angebot kann man auch unter www.city-center-langenhagen.de jederzeit nachlesen.

Und wenn es darum geht, sich gut und gesund zu ernähren, bietet das CCL eine große Vielfalt an Produkten - zum Beispiel frisches Obst und Gemüse von der Südperle. Und wer nach dem Shoppingbummel noch Lust auf einen Besuch in der Gastronomie hat, kann sich an einer Internationalen Vielfalt erfreuen - vom gemütlichen Restaurant Shiva Curry und dem frisch neu gestalteten Eiscafé Venezia bis zu italienischer und griechischer Kost im neueren Centerteil.

In den Mode- und Schuhgeschäften ist die ganze Fülle der Trends für den Modesommer eingetroffen. Fashion-Shopping im CCL ist ein Erlebnis, bei dem jede Generation ihr neues Lieblingsstück findet.



Mode Journal



Eiscafé Venezia

App laden und informiert sein

Neue Aktionen im CCL – und Sie möchten sofort Bescheid wissen? Laden Sie die CCL VIP Club App und profitieren Sie von exklusiven Rabatten und Vorteilsaktionen. Einladungen zu Shopperöffnungen und ein Newsletter mit Angeboten und Gewinnspielen erwarten Sie.

**Über 100
vielseitige
Stores**

**1500
kostenlose
Parkplätze**